



STAMIS

informativ

Unser Dorf im Mittelpunkt



**Beeindruckend – das Leben von
Edith Stein**

**Engagiert – Angelika Pleifer
im Blitzlicht**

**Sehenswert – Ausstellung von
Weihnachts- und Neujahrskarten**

**wichtig –
Vorräte in Privathaushalten**

LIEBE STAMSERINNEN, LIEBE STAMSER!

In wenigen Tagen feiern wir Weihnachten, das Fest des Friedens. Die Hektik der „stillsten Zeit im Jahr“ liegt – hoffentlich – hinter uns und viele von uns nehmen sich bewusst Zeit für einen Blick zurück auf das zu Ende gehende Jahr 2022.

Aber wir leben in keiner friedvollen Zeit! Der Krieg in der Ukraine passiert nur eine Tagesreise von uns entfernt und verursacht ein mulmiges Gefühl. Die Not und das Elend der Menschen machen betroffen, ebenso wie das unwürdige Gezerre über die Unterbringung der vertriebenen Menschen. Viel lieber würden wir uns in weihnachtlicher Glückseligkeit wiegen, als „in Echtzeit“ vom Kriegsschauplatz informiert zu werden.

Aber wir leben nicht auf einer „Insel der Seligen“, viele von uns spüren die enorme Teuerung und die Verknappung in manchen Bereichen. Meldungen von Engpässen oder Lieferausfällen im Energiebereich lassen erneut Existenzängste aufkommen, die mit der abflauenden Pandemie überwunden geglaubt waren.

Die Gemeinde kann leider wenig entgegensteuern, eher im Gegenteil: Unsere Finanzen werden sehr stark von den Pflichtausgaben beherrscht

und auch hier droht Ungemach, wenn sich die Prognosen bewahrheiten, dass sich die Energiekosten vervielfachen. Gottlob wird in den Gemeindegebäuden kein Öl und Gas verheizt, und zumindest dieser Preistreiber entfällt.

Als kleines, aber spürbares Zeichen hat der Gemeinderat auf meinen Antrag hin beschlossen, die Gebühren und Abgaben für 2023 nicht zu erhöhen, teilweise bekommen wir dafür einen finanziellen Ausgleich vom Land.

Unter diesen schwierigen Bedingungen ist es eine Herausforderung, für die notwendigen Vorhaben der Gemeinde eine solide Finanzierung zusammenzubringen, die den Finanzhaushalt der Gemeinde nicht strapaziert und einen gewissen Freiraum für Investitionen lässt. Die Aufstockung des Kindergartens für die Kinderkrippe und der Anschluss von Staudach an die Wasserversorgung der Gemeinde sind Projekte, die sich nicht verschieben lassen. Beides ist dringlich und es ist auch nicht abzuschätzen, ob die Baupreise in absehbarer Zeit sinken.

Trotz gewisser Widrigkeiten blicke ich privat wie auch für die Gemeinde



mit Zuversicht in die Zukunft. Schöne Momente gelebter Gemeinschaft, wie die „Nacht der 1000 Lichter“ oder die vielen Kinder beim Martinumzug, machen mich glücklich und dankbar und zeigen für mich:

Wenn wir engagiert handeln und uns nicht sofort entmutigen lassen, schaffen wir vieles – wie auch in der Vergangenheit. Packen wir gemeinsam an!

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern von *StamsInformativ* ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches Jahr 2023!

Euer

Bgm. Markus Rinner

Servus, hosch alle G´schenke beinand?

Dia bringt bei mir 's Christkindl -

i hab wia alle Johr g'schrieb'n.



I glab, do verwechselsch eppas. Dös wor friager - heit schreibt ma a Mail an Amazon.



Cover: Die Krippe in der Pfarrkirche. Foto: Walter Christl

INHALTSVERZEICHNIS

Bürgermeister	2
Aus dem Gemeindeamt	3
In und um Stams	7
Leute im Blitzlicht	9
Mandatare am Wort	10
Aus dem Gemeinderat	11
Jahresrückblick 2022	12
Von Schülern und Lehrern	14
In und um Stams	16
Wir gratulieren	22
Termine	24

IMPRESSUM

Stams Informativ 117. Ausgabe, Für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Stams, Bgm. Markus Rinner **Redaktion:** Walter Christl (WaCh), Mag. Agnes Dorn, Alexander Dosch, Manuela Köll (Mank), Berta Messner, Max Pfandler, Mag. Anton Wille **Layout & Grafik:** Susanne Dretzke **Fotos:** Mag. Agnes Dorn, Walter Christl, JUST Stams, MS Stams-Rietz, Max Pfandler, VS Stams, Mag. Anton Wille, Shutterstock

NEUE HOMEPAGE DER GEMEINDE

Seit Oktober präsentiert sich unser Internetauftritt in neuem Gewand und mit einem breiteren Informationsangebot. Wir wünschen viel Spaß beim Surfen!

Die bewährten Inhalte haben wir natürlich beibehalten und neue Inhalte eingefügt. So findet man nun nicht nur wie gewohnt Informationen zu den Schulen und Stamser Vereinen, auch die Stamser Betriebe sind nun angeführt und mit der eigenen Homepage verlinkt.

Die Bannerfotos auf der Startseite sollen der Besucherin und dem Besucher einen freundlichen Eindruck unseres Ortes vermitteln. Wir werden diese Bilder laufend aktualisieren und laden ein, uns auch private Fotos zur Verfügung zu stellen.

Wegen des besonderen Formats müssen diese im Querformat aufgenommen und mindestens 1920 Pixel breit sein. Bilder gerne per Mail an gemeindeamt@stams.tirol.gv.at.



VORANSCHLAG 2023

Noch nie war es so schwer, einen soliden Haushaltsplan zu erstellen wie heuer. Prognosen über die Preisentwicklung liefern wöchentlich andere Werte, niemand kann oder will sagen, was ein Produkt oder eine Leistung in ein paar Monaten kosten wird.

Weil die prognostizierten Aufwendungen für die Pflichtausgaben der Gemeinde massiv steigen, ist der Spielraum für Investitionen zusätzlich eingeschränkt. Trotzdem werden wir bedeutende Vorhaben im kommenden Jahr umsetzen. Die Aufstockung des Kindergartens für die Kinderkrippe wird mit ca. € 2,13 Mio. veranschlagt, für die Gemeinde bleibt per Saldo ein Finanzierungsrest von ca. € 630.000,00, der mit einem langfristigen Darlehen aufgebracht wird.

Für die Erweiterung der Wasserversorgung nach Staudach „steht“ die Finanzierung leider noch nicht. Die präliminierten Kosten für die große und nachhaltige Lösung einschließlich der Notwasserleitung nach Silz (siehe Seite 4) von € 1,42 Mio. kann die Gemeinde nur aufbringen, wenn wir dafür großzügige Fördermittel erhalten. Die Gespräche dafür waren bei Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossen.

Diese beiden Vorhaben belasten unseren Haushalt natürlich sehr! Gottlob laufen heuer die Darlehen für den Wasserleitungsbau und die Kanalisierung in den Weilern aus und es entfällt damit eine jährliche Dar-

DIE VORLÄUFIGEN ZAHLEN DES VORANSCHLAGS		
	Einnahmen	Ausgaben
Operative Gebarung	€ 4.291.600,00	€ 3.329.700,00
Saldo operative Gebarung	€ 889.900,00	
Investive Gebarung	€ 96.100,00	€ 1.252.100,00
Saldo investive Gebarung		€ 1.156.000,00
Nettofinanzierungssaldo		€ 266.100,00
Einzahlung aus Finanzierungstätigkeit (Kreditaufnahme)	€ 96.100,00	
Schuldendienst		€ 279.900,00
Ergebnis		€ 190.000,00
veranschlagter Überschuss aus 2022	€ 190.000,00	

lehensannuität von ca. € 72.000,00. Ähnlich wie bei privaten oder betrieblichen Investitionen haben diese Darlehen eine lange Laufzeit, in diesem Fall 25 Jahre und einen sehr niedrigen Zinssatz von 0,55 % p.a.

Aber – der Wegfall dieser Rückzahlung macht nicht einmal die stark gestiegenen Stromkosten wett! Hatte die Gemeinde – auch wegen eines günstigen Rahmenvertrags mit der TIWAG – bisher jährliche Stromkosten von gut € 55.000,00, so müssen wir für 2023 etwa € 255.000,00 dafür veranschlagen. Die Gemnova als Tochterunternehmen des Tiroler Gemeindeverbandes hat für die Gemeinden einen Fixstrompreis für

ein Jahr von (netto) 42,578 Cent/kWh (Arbeitspreis) ausverhandelt, für Großverbraucher wie die Schule beträgt der Arbeitspreis 45,019 Cent/kWh.

Die Gemeinde Stams steht auf soliden finanziellen Beinen und kann deshalb die notwendigen Vorhaben umsetzen. Trotzdem gibt es eine Reihe von Unabwägbarkeiten, weil derzeit niemand weiß, „wohin die Reise geht“ und weil es mitunter gegenteilige Einschätzungen über die Preisentwicklung, z.B. auf dem Bausektor, gibt. Ob unsere Budgetansätze passen, wissen wir mitunter erst, wenn die Angebote für die Investitionen auf dem Tisch liegen.

ÖRTLICHES RAUMORDNUNGSKONZEPT

Über die Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzepts haben wir schon mehrfach berichtet, zuletzt in der Ausgabe 2/2021. Nun ist der Entwurf aber fertig und kann Anfang 2023 dem Gemeinderat und danach den Stamserinnen und Stamsern vorgestellt werden.

Das örtliche Raumordnungskonzept bildet die unterste Ebene der örtlichen Raumordnung und stellt die Basis für den darauf aufbauenden Flächenwid-

mungsplan und die Bebauungspläne dar. Es ist auf einen Zeitraum von 10 Jahren ausgelegt und beinhaltet Festlegungen für die räumliche Entwicklung unseres Dorfes.

Dabei geht es nicht nur um die Abgrenzung zwischen Siedlungsraum und Freihalteflächen, sondern um eine gesamtheitliche Betrachtung der vorhandenen und künftig notwendigen Infrastruktur, des Naturschutzes udgl.

Vor dem Beschluss im Gemeinderat muss der Entwurf des örtlichen Raumordnungskonzepts öffentlich aufgelegt werden und kann während der Amtsstunden angesehen werden. Zusätzlich wird das Raumordnungskonzept im Rahmen einer öffentlichen Gemeindeversammlung vorgestellt und kompetent erklärt. Den Termin dafür werden wir Anfang 2023 fixieren.

JUNGBÜRGERFEIER – LEIDER NEIN

In den vergangenen Wochen konnten wir in der lokalen Presse Berichte über Jungbürgerfeiern in verschiedenen Gemeinden lesen. In Stams kam eine solche Veranstaltung mangels Interesses nicht zustande.

Über 70 junge Erwachsene waren zu einem geselligen Nachmittag und

Abend eingeladen, bei dem es auch um die Bedeutung der Volljährigkeit und die Mitverantwortung am gesellschaftlichen Leben gegangen wäre. Gerade ein Dutzend Zusagen – durchwegs von Jugendlichen, die sich in Vereinen engagieren – haben wir er-

halten. Das war weit hinter den Erwartungen und rechtfertigte die Kosten für eine solche Veranstaltung nicht. Für die Gemeldeten gab es als DANKE und Entschädigung eine Essenseinladung mit einem Huangart mit dem Bürgermeister.

NEUE VERBINDUNGEN

Für uns ist es sehr wichtig, dass wir gut mit den Stamserinnen und Stamsern kommunizieren. Dazu nutzen wir die unterschiedlichsten Möglichkeiten.

Die Gemeindezeitung ist unser ältestes Medium, mittlerweile sind es 117 Ausgaben, in denen wir über viele unterschiedliche Themen berichtet haben. Auf Facebook und Instagram können wir zeitnah und in konzentrierter Form Neuigkeiten verbreiten und euch so auf dem Laufenden halten.

Seit Kurzem gibt es eine neue Variante des Informationsaustausches: Mit der App Gem2Go habt ihr das Gemeindeamt sozusagen auf dem Handy und stets parat. Die App kann über den QR-Code bequem heruntergeladen werden. Mit der Push-Funktion wird eine „Abo-Funktion“ aktiviert, über die Neuigkeiten und wichtige Mitteilungen aktuell empfangen werden können.

Wir freuen uns schon über viele neue Abonnenten!



ERWEITERUNG DES WASSERLEITUNGSNETZES

In Stams sind bis auf ca. 50 Gebäude alle Häuser an die Wasserversorgungsanlage (WVA) der Gemeinde angeschlossen. In Staudach und in Mähmoos gibt es noch eine eigenständige Wassergenossenschaft..

Vielleicht stimmt das auch schon nicht mehr, wenn diese Zeilen gedruckt werden. Schon seit längerem liegt ein Antrag der Wassergenossenschaft Staudach auf Übernahme und Eingliederung des Wasserleitungsnetzes von Staudach in die WVA der Gemeinde vor. In der

Sitzung vom 17. November 2022 hat der Gemeinderat der Übernahme grundsätzlich zugestimmt, ausständig war der entsprechende Beschluss der Wassergenossenschaft. Auch aus Mähmoos gibt es Signale für einen Anschluss an die Gemeinde-WVA, aber noch keinen formellen Antrag.

Die Gemeinde wird im Voranschlag 2023 den Bau einer Wasserleitung vom Hochbehälter St. Anna nach Staudach vorsehen und kann dabei mehrere Synergien nutzen: Das

Betriebsgebäude des Kraftwerks Sellrain-Silz wird derzeit von einem eigenen Tiefbrunnen mit Trinkwasser versorgt. Der kann stillgelegt werden, wenn die Gemeinde die Leitung nach Staudach baut. Die TIWAG hat dafür eine adäquate finanzielle Beteiligung zugesagt.

Und auf einem Teilstück der Leitungstrasse wird von der westlichen Wenge bis zum TIWAG-Ausgleichsbecken ein Wanderweg angelegt und damit ein Spazierweg vom Dorfzentrum nach Staudach geschaffen.

GESCHWINDIGKEIT IM ORT

Das Tempo des motorisierten Verkehrs empfinden wir sehr subjektiv: Zu langsam, wenn wir schnell von A nach B müssen, zu schnell, wenn (vermeintlich) ein Fahrzeug an uns vorbeibraust.

Schon seit geraumer Zeit beschäftigen wir uns damit, welche Geschwindigkeit bzw. Geschwindigkeitsregeln angemessen für unseren Ort und die verschiedenen Ortsteile sind. Wir wissen schon, dass die große Mehrheit keine besonderen Regeln bräuchte und dass „hartnäckige Uneinsichtige“ durch Vorschriften nicht belehrt werden.

Die Basis müssen Fakten bilden, deshalb haben wir ein Verkehrsgutachten in Auftrag gegeben, das Anfang November fertig war und nach Drucklegung dieser Ausgabe in den Gemeindegremien behandelt wird. Die Messungen waren im September 2021, das Messgerät war für die Verkehrsteilnehmer nicht erkennbar.

Die Messungen zeigen, dass die derzeit erlaubte Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h überall eingehalten wird, Tempo 30 wird nirgends (ganz) erreicht. Eine Fahrgeschwin-

digkeit von 33 km/h oder 35 km/h wird aber wohl kaum merkbar sein. Die immer wieder geäußerten Behauptungen von „ständiger Raserei“ sind aber widerlegt.

Wie geht's weiter?

Wenn diese Zeilen geschrieben werden, stehen die Beratungen und die Beschlussfassung im Gemeinderat noch bevor. Es wird sicherlich eine gute Lösung herauskommen, die nicht überschießend ist und die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer im Auge hat.

MESSTELLE	DTV ¹⁾	TV max. ²⁾	V85 PKW ³⁾	Vmax (km/h) ⁴⁾
Abt-Fiderer-Straße 8	130	150 (Donnerstag)	35	50
Graf-Meinhard-Str. 10	200	280 (Freitag)	33	59
Haslach 42	200	275 (Mittwoch)	43	61
Hptm-Kluibenschedl-Str. 7	110	130 (Montag)	40	66
Mähmoos	170	200 (Freitag)	46	74
Staudach 15	30	50 (Donnerstag)	34	51
Thannrain 100	340	420 (Montag)	44	62
Thomas-Riss-Weg / Einmündung Schöneck	290	nicht ermittelt	36	54
Windfang 16	270	350 (Freitag)	31	51
Wirtsgasse 3	1.300	1.600 (Freitag)	51	75

¹⁾ DTV durchschnittlicher Tagesverkehr während des Messzeitraums

²⁾ TV max Tag mit dem stärksten Verkehrsaufkommen

³⁾ V85 durchschnittliche Geschwindigkeit von 85 % der Fahrzeuge in km/h

⁴⁾ Vmax Höchstgeschwindigkeit im Messzeitraum

ABLESEN UND TAUSCHEN DER WASSERZÄHLER

Mit der ersten Quartalsvorschreibung im Jänner 2023 werden auch die Formulare für das Ablesen der Wasserzähler verschickt. Schon jetzt vielen Dank für die pünktliche Abgabe.

Fast 400 Wasserzähler sind in Stams

installiert, ein Fünftel davon muss in jedem Jahr getauscht und geeicht werden. Das erledigen die Mitarbeiter des Gemeindebauhofs in den ersten Wochen des neuen Jahres. Bei wem das der Fall ist, bekommt kein Formu-

lar für das Ablesen des Wasserzählers. Alle anderen laden wir ein, die Meldung über unsere Homepage www.stams.co.at zu erledigen. Auf den Ablesekarten ist der QR-Code dafür aufgedruckt.

ÖFFNUNGSZEITEN ZWISCHEN WEIHNACHTEN UND DREIKÖNIG

Das **Gemeindeamt** ist zwischen Weihnachten und Dreikönig an allen Werktagen geöffnet, allerdings nicht in der gewohnten Stärke besetzt. Deshalb kann es vorkommen, dass nicht alle Anträge erledigt werden können oder es zu Wartezeiten kommt. Wir bitten, das bei Amtswegen zu berücksichtigen bzw. einen Termin zu vereinbaren.

Der **Recyclinghof** ist am 24. Dezember und am 31. Dezember zu den gewohnten Zeiten geöffnet. Bitte nutzt an den Mittwochen auch die Rand-Öffnungszeiten. Neu ist im Recyclinghof die Abgabemöglichkeit für Kadaver und Konfiskate am Mittwoch zwischen 18:30 Uhr und 19:00 Uhr.

BAUANSUCHEN/BAUBEWILLIGUNGEN	
Reinhard Häfele Zu- und Umbau des Wohnhauses in Stams, Mähmoos 5	Fenstervisionen Handels GmbH Aufstockung des Bürogebäudes und Anbringen von PV-Modulen; Neubau Überdachung Lager und Umbau Lager in Stams, Staudach 27
Sonnweber Anita Neubau eines erdversenkten Außenpools in Stams, Thannrain 91	Johanna und Markus Baumann Zubau eines Kellers in Stams, Abt-Fiderer-Straße 34

BAUANZEIGEN	
Magdalena Happ Errichtung einer Grundstückseinfriedung in Stams, Windfang 27	Stefan Schauppenlehner Errichtung PV-Anlage in Stams, Karl-Mangweth-Weg 8
Johanna Baumann Abbruch Schuppen in Stams, Abt-Fiderer-Straße 34	Edith Kluibenschedl Errichtung PV-Anlage Stams, Schöneck 5

GEBURTEN		
		
Magdalena Aloisia Neuraüter am 10.10.2022 Staudach 23	Livia Stadler am 11.10.2022 Schöneck 3/1	Valentina Rettenbacher am 20.11.2022 Thannrain 66/2

EHESCHLIESSUNGEN		
	Daniela Holzmann & Gerhard Göbl am 01.10.2022	

STERBEFÄLLE		
Anna Mader am 02.12.2022 94 Jahre		Maria Lechleitner am 06.12.2022 81 Jahre

LEERSTANDSABGABE AUCH IN STAMS

Wohnen ist (zu) teuer – viele von uns spüren das immer mehr, wenngleich es „auf dem Land“ noch viel Eigentum gibt und die Mietpreiserhöhungen nicht schlagend sind. Wirksame Mittel gegen die hohen Mieten sind allerdings rar.

Mit 01.01.2023 hat die Gemeinde die Möglichkeit, für Gebäude und

Wohnungen, die mehr als sechs Monate nicht als Wohnsitz verwendet werden, die Leerstandsabgabe einzuheben. Diese Abgabe ist eine Selbsterklärungsabgabe, das heißt, der jeweilige Gebäude- oder Wohnungsbesitzer muss sich selbst bei der Gemeinde als Abgabenbehörde

melden. Die Gemeinde kann natürlich ihrerseits Erhebungen durchführen, was auch geschehen wird.

Von der Abgabepflicht gibt es einige Ausnahmen, die wir gerne von Fall zu Fall erläutern. Nähere Informationen gibt es im Gemeindeamt oder auf unserer Homepage.

SCHÖN IST ES GEWORDEN

(WaCh) In der letzten Ausgabe von *StamsInformativ* haben wir schon über den neuen Kirchplatz berichtet. Nun sind auch die „letzten Handgriffe“ mit tatkräftiger Hilfe des Pfarrkirchenrates gemacht.

Vor allem Heinz Mair, Rainer Zangerl und Pepi Perkhofner (v.l.) haben mit viel Augenmaß und Sachkenntnis wichtige Restarbeiten erledigt.

Die Ergänzung der Friedhofsmauer an das neue Niveau gehörte ebenso dazu wie das Malen der Leichenkapelle und der Mauer. Jetzt präsentieren sich der Vorplatz und der Zugang zum Friedhof als stimmiges Ganzes – dafür ein herzliches Vergelt's Gott!



ENERGIEKRISE - GEMEINDEN MÜSSEN GÜRTEL ENGER SCHNALLEN

von Mag. Anton Wille

Während allgemeine Energie- und Stromspartipps laufend medial kundgetan werden, sind Einsparpotentiale wie Raum – Höchsttemperatur oder Beleuchtung im öffentlichen Bereich schon per Verordnung geregelt. Der Stromverbrauch stellt mit 40 % den größten Anteil des kommunalen Energiebedarfes dar.¹⁾

Die stark steigenden Stromkosten sind bis dato noch nicht in den Geldbörsen der meisten Verbraucher angekommen, jedoch lässt der Ausblick auf 2023 Schlimmes vermuten: Letzte Ankündigungen sagen bekanntlich eine Vervielfachung des Strompreises voraus.

Wie sind diese Mehrkosten in den Griff zu kriegen?

Einerseits bemüht sich der Gemeindeverband um zusätzliche Unterstützung durch Land und Bund, andererseits jedoch sind die Kommunen stark gefordert, Energie einzusparen. So macht sich die bereits im Jahr 2014 umgesetzte Umrüstung der Straßenbeleuchtung noch einmal bezahlt: Mit Ausnahme von wenigen Straßenabschnitten wurde der Großteil der 200 Straßenlampen mit LED-Beleuchtung bestückt, was, zusammen mit dem Dimmen der Lichtstärke in der zweiten Nachthälfte auf 40 %,



den Stromverbrauch um ca. 75 % verringerte. Eine Umrüstung der Zonen mit herkömmlicher Beleuchtung war bisher wirtschaftlich nicht möglich, anstehende Erneuerungen werden natürlich auch in LED erfolgen.

Mit der Verstromung des Faulgases der Kläranlage in Verbindung mit der ausgedehnten Dach-Photovoltaik läuft die Anlage praktisch weitgehend strom-autark.

Überlegungen gibt es auch für PV-Anlagen auf den Dächern der Volks- und Mittelschule sowie des Amtsgebäudes, um so die für den Betrieb der Gebäude erforderlichen Strom-Grundlasten abdecken zu können. Die Entscheidung darüber wird nach einer

gründlichen Prüfung der Grundlagen und Voraussetzungen fallen. Bereits seit September ist der 1500W-Strahler für die Beleuchtung der Pfarrkirche ausgeschaltet. So mancher wird auch die fehlende Beleuchtung der Türme des Stiftes schon bemerkt haben.

Auf weihnachtliches Ambiente wird man jedoch auch heuer nicht verzichten müssen: In den Weihnachtstagen wird der Turm der Pfarrkirche beleuchtet. Der Christbaum erstrahlt auch heuer – jedoch mit LED-Ketten anstelle der üblichen Beleuchtung. Auch die Krippe am Dorfplatz wird nicht dunkel bleiben – ein LED-Band anstelle der früheren Neon-Beleuchtung wird das Jesukind in das richtige Licht rücken.

¹⁾ Durchschnitt österreichische Gemeinden mit bis zu 2000 Einwohnern.

WER WAR EDITH STEIN, DEREN NAMEN DIE KIRCHLICH PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE IN STAMS TRÄGT? von Katharina Altmayer

Vom 9.8. bis zum 11.12.2022 wurden in den Räumen der Dauerausstellung sowie im Neuen Kreuzgang des Stiftes Stams Ausstellungen zum 80. Todestag von Edith Stein gezeigt. In einer Nachbetrachtung wird das Leben dieser beeindruckenden Frau nachgezeichnet.

Edith Stein wird am 12. Oktober 1891 in Breslau als Kind einer jüdisch orthodoxen Familie geboren. Bereits in frühen Jahren fällt sie als überdurchschnittlich intelligent auf, sodass sie frühzeitig eingeschult wird.

Als Jugendliche distanziert sie sich immer mehr vom Glauben an Gott. Sie habe sich das Beten „ganz bewusst und aus freien Entschlüssen abgewöhnt“.

Nach ihrem Abitur studiert sie Literatur, Geschichte und Psychologie, wendet sich jedoch bald von der Psychologie ab, um sich der Philosophie zu widmen. Dieses Studium bringt sie nach Göttingen, wo sie eine hervorragende Doktorarbeit schreibt, aber als Frau und Jüdin keine Habilitation bekommt.

1922 konvertiert Edith Stein nach der intensiven Lektüre der Autobiographie von Theresa von Avila zum Katholizismus und beginnt als



Lehrerin in Speyer zu arbeiten, wobei sie sich auch für die Rechte der Frauen engagiert.

Unter dem nationalsozialistischen Regime kann sie ihren Beruf nicht mehr ausüben. Sie tritt in den Karmel Köln-Lindenthal ein und nimmt den Namen „Teresa Benedicta a Cruce“ an.

Sie muss zusammen mit ihrer Schwester Deutschland verlassen und flüchtet nach Holland.

Am 2. August 1942 wird sie von der Gestapo verhaftet und nach Auschwitz deportiert, wo sie sieben Tage später in der Gaskammer ermordet wird.

Ihre Selig- und Heiligsprechung wurde vor allem durch den Verein Katholischer Lehrerinnen vorgebracht. Am 10. Mai 1987 wird Edith Stein selig gesprochen, die Heiligsprechung erfolgt am 9. Oktober 1998 in Rom.

Eine tolle Frau also, die unserer Schule in Stams den Namen gab!

DIE ZIRBENGEISTER LÖSEN SICH AUF

(WaCh) Beinahe 40 Jahre war der Schnitzverein ein geselliger Treffpunkt, wo kreative Menschen mit verschiedenen Materialien ihrem Hobby nachgegangen sind. Nun löst sich der Verein auf.

Der ausschlaggebende Grund ist der fehlende Nachwuchs, wie einer der Protagonisten, Josef Rieß, erklärt. Schon seit einiger Zeit ist es trotz Mundpropaganda nicht gelungen, die Mitgliederzahl aufzustocken. Der „harte Kern“ der Zirbengeister traf sich kürzlich zum offiziellen Abschiedessen. Das Guthaben der Vereinskasse wurde an die Vinzenzgemeinschaft gespendet und kommt so Stamserinnen und Stamsern zugute. Vielen Dank dafür!



Bei der Spendenübergabe v.l.: Hans Egger, Burgi Struggl, Josef Rieß, Margit Reutemann (Vinzenzgemeinschaft), Werner Kiechl, Berta Messner und Petra Reutemann (Vinzenzgemeinschaft), Lothar Kühn und Alfred Raich. Foto: Walter Christl

ANGELIKA PLEIFER – ENGAGIERT UND SOZIAL

von Berta Messner

In dieser Ausgabe von *StamsInformativ* kommt eine bekannte, bescheidene Stamserin zu Wort. Angelika hat viele Talente und Fähigkeiten. Sie setzt diese in verschiedenen Bereichen, aber lieber im Hintergrund ein.

Angelika, wer zu deinem Haus kommt, erlebt als ersten Eindruck die Blumenvielfalt in deinem kleinen Garten.

Ja, ein Leben ohne Blumen und Garten kann ich mir nicht vorstellen. Aber ich brauche keinen Mustergarten; es darf vieles wachsen, was wachsen will.

Das gilt auch für deine anderen Vorlieben?

Ja, auch Tiere haben das Recht auf ein gutes Leben: Unser Hund Nelly, die Katzen, viele verschiedene Hühner und einige Laufenten, die ihr Revier bis zum Waldrand ausgedehnt haben.



Angelika mit vier Jahren in "Stampfers Garten".

Kinder haben stets deine Zuwendung und Fürsorge erlebt.

Das sind vor allem meine eigenen Kinder und Enkelkinder, dazu immer wieder – kurzfristig oder auch länger – Pflegekinder.

Warum habt ihr euch entschlossen, 2001 den vierjährigen Harald als Pflegekind aufzunehmen?

Dieser Entschluss hat mit meiner sozialen Ader zu tun. Da unsere eigenen Kinder damit einverstanden und die Bedenken meiner Eltern zerstreut

waren, haben wir Harald von der Jugendwohlfahrt in unsere Familie geholt. Für Haralds leibliche Mutter war es nicht mehr möglich, für das Kind zu sorgen. Aber mit ihr und mit Haralds Oma und Opa hatten wir bis zu ihrem Tod eine gute Verbindung. Nach einer turbulenten Anfangsphase – dazu gehörten auch Probleme mit unserem damals zehnjährigen Sohn Johannes – und wichtigen guten Gesprächen gelang uns ein halbwegs normaler Alltag.

Wir wurden auch vom MCI in Innsbruck eingeladen, um den Studierenden der Sozialpädagogik von unserer Arbeit mit Harald zu berichten und die Fragen der Studenten zu beantworten. Das war für beide Seiten eine tolle Erfahrung. Wir bekamen die Rückmeldung, dass diese jungen Menschen einen tiefen Eindruck für ihren zukünftigen Beruf mitnehmen konnten.

Heute ist Harald mit seinen 25 Jahren ein fester Teil unserer Familie. Ich bin allen dankbar für ihre Unterstützung und ihr Verständnis in dieser Zeit, vor allem meinen eigenen Kindern und meinem Mann Hans.

Was hattest du für einen Berufswunsch, was ist draus geworden?

Ich wollte Krankenschwester werden – wie meine Taufpatin Hanni Grüner. Das war aber wegen einer schweren Neurodermitis an meinen Händen nicht möglich. Nach dieser riesigen Enttäuschung bewarb ich mich als Lehrlin bei der Firma „Lodenbauer“ in Innsbruck und arbeitete dort bis 1978. Nach der Geburt meiner Tochter Christine wurde ich „Nur-Hausfrau“. Aber Langeweile habe ich schon als Kind nie gekannt. Ich lebe immer nach dem Motto: „In der Ruhe liegt die Kraft!“ Das ist wohl ein Erbstück von meinen Eltern.

Was holst du dir in deine Freizeit?

Für meine Hobbies finde ich doch immer Zeit: Handarbeiten (Stricken, Häkeln), Bergwandern, Lesen (Bücher über Familiensagas und Berich-



te von Weltreisen) und Musik gehören dazu. Ich habe noch im Alter von 55 Jahren an der Musikschule das Harfenspiel einigermaßen und so weit erlernt, dass es mir Freude bereitet.

Angelika, aus deiner gelebten Erziehungsarbeit kannst du vielen Menschen sagen, was Kinder brauchen, um sich optimal zu entwickeln?

Vorausschicken möchte ich: Es gibt keine perfekten Eltern und keine perfekte Kindheit. Wichtig sind aber viel Geborgenheit, Hausverstand in der Erziehung, gute Strukturen, Konsequenz und Humor. Und nicht zuletzt muss man bereit sein, sich für Fehler zu entschuldigen und sich zu versöhnen. Die Kinder müssen wissen, dass sie jederzeit für ihre Anliegen und Probleme ein offenes Ohr bei den Eltern finden.

STECKBRIEF

geboren	am 30.04.1958 in Innsbruck
Eltern	Maria (Moidl, Umsiedlerin aus Südtirol), Walter aus Obsteig
Kinder	3 Töchter aus erster Ehe: Christine, Gitti, Verena Sohn Johannes aus 2. Ehe mit Hans
Geschwister	Brüder: Siegfried und Reinhard 1 Schwester: mit 3 Monaten gestorben

DIE SEITE DER GEMEINDERATSPARTEIEN

Bürgermeisterliste - Team Markus Rinner

Wir
wünschen
sehr fröhliche
Weihnachtstage
und einen guten Rutsch
in das bald kommende Jahr!



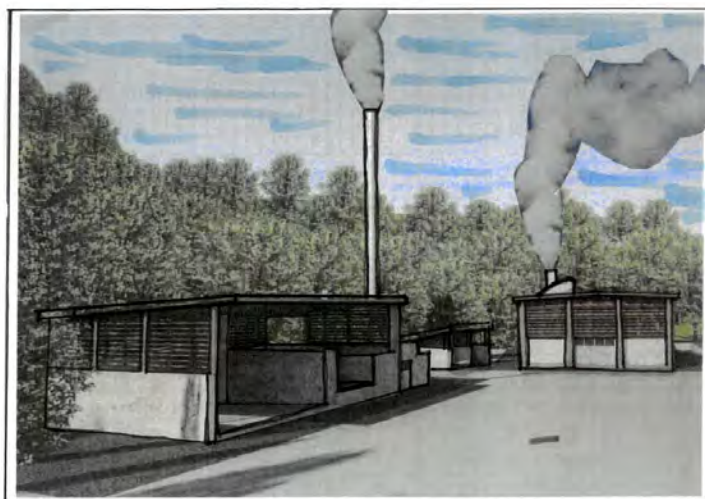
Liste für Stams – Hermann Schweigl

Liebe StamserInnen!

Wir sind sehr erleichtert, dass bei der letzten Gemeinderatssitzung die Erlassung eines Bebauungsplans für ein weiteres Blockheizkraftwerk mit 8 zu 5 Stimmen abgelehnt wurde.

Die Errichtung und der Betrieb eines zweiten Heizwerkes durch eine externe Firma sind somit vom Tisch.

Eine Verbesserung der bestehenden Anlage hat Vorrang vor einer zusätzlichen Belastung der Gemeinde durch Abgase, Staub, Verkehr und Lärm.



Fotomontage: Hermann Schweigl

Miteinander für Stams - Liste Martin Staudacher

Den Ausbau der Versorgung unserer Gemeinde aus erneuerbarer Energie unterstützen wir von Miteinander für Stams zu 100 %. Wir plädieren dafür, die Energieversorgung so gut und umfassend wie möglich zu rekommunalisieren. Dass das von der Bürgermeisterliste favorisierte Blockheizwerk eines gewinnorientierten Investors aus Vorarlberg für unsere Gemeinde der richtige Weg ist – davon sind wir jedoch nicht überzeugt. Als politisch Verantwortliche, die nicht in Wahlpe-

rioden, sondern in Zukunftsstrategien denken, halten wir es für essentiell, dauerhaft für leistbaren Strom und Wärme zu sorgen – und zwar für alle Bürger:Innen, nicht nur für Großabnehmer wie Schulen oder sonstige öffentliche Einrichtungen.

Es mag im ersten Moment wie eine Utopie klingen – aber es gibt immer mehr Gemeinden, die ihre Energie komplett selbstständig produzieren. Sie werden mittels verschiedenster Technologien zu kleinen „Energiekon-

zernen“ und können so nicht nur den Schutz der Umwelt, sondern auch verträgliche Preise garantieren. Bürger, Kommune und die lokale Wirtschaft arbeiten dabei Hand in Hand und machen sich so unabhängig von Großkonzernen und Investoren.

Aus unserer Sicht wäre es klüger, wenn wir Stamser:Innen die unvermeidliche Energiewende Miteinander und zum Vorteil der Bürger:innen angehen und nicht in die Brieftaschen einiger weniger Profiteure wirtschaften.

SITZUNG VOM 17. NOVEMBER

■ Der Gemeinderat lehnt den Antrag auf Beschlussfassung über die öffentliche Auflage und Erlassung des Bebauungsplanes Zahl 221BP22-04 vom 04.10.2022 mit fünf Ja-Stimmen und acht Nein-Stimmen ab.

Der Bau eines Blockheizkraftwerks neben dem Fernheizwerk wurde schon seit längerer Zeit kontroversiell diskutiert. Mit der Ablehnung des Bebauungsplans, der für den Bau erforderlich ist, kann dieses Projekt nicht umgesetzt werden.

■ Der Auftrag für die Architekturleistungen für die Innenraumgestaltung der Kinderkrippe wird zum gedeckelten Anbotspreis von € 20.718,18 excl. MwSt. an Arch. Raimund Rainer ZT GmbH vergeben.

■ Der Gemeinderat beschließt, sämtliche Anlagenteile der WVA Staudach die im Eigentum der Wassergenossenschaft Staudach stehen, zu übernehmen, wenn von den Organen der Wassergenossenschaft Staudach ein

entsprechender Beschluss zur Übergabe gefasst wird

■ Der Gemeinderat beschließt die Anpassung der Freizeitwohnsitzabgabe sowie die Einhebung der Leerstandsabgabe.

■ Der Gemeinderat beschließt, die Gebühren und Abgaben der Gemeinde Stams nicht zu erhöhen und im Jahr 2023 in unveränderter Höhe einzuheben.

(WIEDER-)GRÜNDUNG DER LANDJUGEND

(WaCh) Nach einer mehrjährigen Absenz hat sich am 1. Dezember in Stams wieder eine Landjugendgruppe formiert. Über 30 junge Erwachsene waren bei der Gründungsversammlung dabei.

Damit hatte der Aufruf ein erfreulich großes Echo, die Mitglieder sind bunt gemischt und überwiegend schon in anderen Stamser Vereinen engagiert.

Schon bei der Gründungssitzung wurde Ideen für Aktivitäten im kommenden Jahr besprochen – wir freuen uns darauf und wünschen dem jungen Team viel Erfolg.

DER NEUGEWÄHLTE AUSSCHUSS

Jungbauernobmann:

Sandro Hasslwanger

Stellvertreter:

Simon Rinner

Ortsleiterin:

Selina Häfele

Stellvertreterin:

Theresa Mair

Schriftführerin:

Sarina Riml

Kassier:

Silvano Ladner

Beiräte:

Elena Dablander-Venier und

Patrick Häfele



VOR 115 JAHREN

Gleich zwei Brandkatastrophen ereigneten sich 1907 in Windfang und machten drei Familien obdachlos.

Am 24. März 1907 ist um 20:45 Uhr durch Brandlegung im Muchelerhaus (heute Windfang 16) und im Christlhaus (heute Windfang 17) Feuer ausgebrochen, die Gebäude sind völlig abgebrannt.

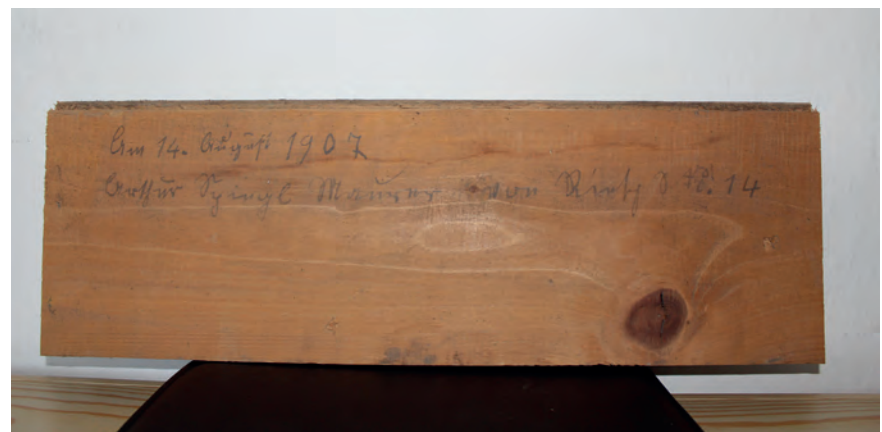
Am 6. April 1907 ist um 11:00 Uhr im Melcherhaus durch Brandlegung Feuer ausgebrochen und das Gebäude ist völlig abgebrannt. Der Wiederaufbau geschah sehr rasch. Beim Abbruch des Christl-

Wohnhauses im Jahr 1917 kam auf der Unterseite einer Bodendiele folgende Inschrift zutage:

Am 14. August 1907

Arthur Spingl

Maurer von Rietz HNr. 14



Das war 2022

Ein persönlicher Rückblick von Max Pfandler

01.01.2022

Beim traditionellen Neujahrsempfang bei den Don Bosco Schwestern und im Stift machen vier (frühere) Bürgermeister ihr Aufwartung, die es zusammen auf 48 Dienst-Jahre bringen.



27.02.2022

Erstmals werden drei Damen ins Ortsparlament gewählt und es hat sich verjüngt. Noch nie war ein Mitglied jünger als Paula Goriup mit 23 Jahren.



09.04.2022

Eine lieb gewonnenen Tradition ist das Palmbinden, das seit nunmehr 30 Jahren mit den Jungschützenbetreuern durchgeführt wird.



06.08.2022

Das Schmankerlfest ist wieder ein Highlight. Viele begeisterte Besucher genießen die kulinarischen und musikalischen Leckerbissen, u.a. von der MK Huben.



28.08.2022

Viel ist los beim Staudiger Kirchtag! Nach der hl. Messe bewirten die „Staudiger“ ca. 400 Besucher aus nah und fern.



30.08 – 11.09.2022

Gut Holz in der Kegelbahn Haslach und ein lässiges Fest für Jung und Alt, bei dem Sport und Geselligkeit nicht zu kurz kommen! Kegelkönigin wird Annemarie Liebhaber, Kegelkönig Lukas Klöter.



Das war 2022

Ein persönlicher Rückblick von Max Pfandler

02.10.2022

Am ersten Sonntag im Oktober feiern wir das Erntedankfest. Stolz positionieren sich die Kleinen vor ihrem Fruchtwagen, bevor die Dankesfeierlichkeiten beginnen.



21.10.2022

Beim Erdäpfelschießen der Schützengilde ist viel los und mancher erzählt stolz: „Schaut, wie viele Leute ich zum „Schöfeleressen“ einladen kann!“



30.10.2022

Beeindruckend für die zahlreichen Besucher ist die „Nacht der 1000 Lichter“, 4500 Lichter erhellten den Vorplatz und die Basilika. Fleißige Hände vermittelten auf besinnliche Weise so die Friedensbotschaft.



11.11.2022

Ein langer Zug mit leuchtenden Kinderaugen und selbst gebastelten Laternen erhellt das Dorf, bevor in der Pfarrkirche das „Heiliger-Martin-Spiel“ stattfindet und Pater Gregor den Segensgruß spricht.



13.11.2022

Die 5000er-Marke an Besuchern des Martinimarktes wird heuer weit überschritten, kein Wunder, dass bei den „Buden“ der Stamser Vereine reger Betrieb herrscht.



20.11.2022

Die Cäciliamesse der Musikkapelle am Christkönigssonntag gibt dem Feiertag ein würdevolles Gepräge und ist ein musikalisches Ereignis der Sonderklasse.



Bildnachweis für alle Fotos: Agnes Dorn (1), Musikkapelle Stams (1), Andreas Kuntner (1), Max Pfandler (9)

NEUES AUS DER MS STAMS-RIETZ

von Schulleiter Ingo Walser

HURRA, UNSERE IPADS SIND ENDLICH DA

Das lange Warten hat endlich ein Ende, inzwischen haben alle Schüler und Schülerinnen aus den ersten drei Klassen ihr persönliches IPAD im Rahmen der Digitalisierungsoffensive erhalten.

Die Freude war groß und konnte auch durch den Umstand, dass man keine privaten Spiele auf dem Gerät installieren kann, kaum getrübt werden. Einige Lehrpersonen haben bereits gute Ideen und Konzepte, wie

wir die IPADS nutzen werden. Der gesamte Lehrkörper der MS Stams-Rietz wird sich bei zwei in diesem Semester geplanten Fortbildungsnachmittagen an der Schule intensiv mit den neuen digitalen Möglichkeiten auseinandersetzen und den Einsatz der Geräte in möglichst vielen Unterrichtsfächern planen.

Eines ist aber jetzt schon klar: Die IPADS sollen unsere Schulhefte

nicht ersetzen, sondern ergänzen und für eine größere Vielfalt an Unterrichtsmethoden sorgen. Besonders interessant für die Eltern dürfte sein, dass man auf den Geräten auch alle täglichen Hausübungen in den Hauptfächern auf MS Teams sehen kann und es somit ab jetzt auch eine effiziente Kontrollmöglichkeit durch die Erziehungsberechtigten gibt.



TAG DER OFFENEN TÜR AN DER MITTELSCHULE

Am 3. November haben uns die SchülerInnen der 4. Klassen Volksschule aus Stams und Rietz einen netten Besuch abgestattet.

In einem 2-stündigen Stationsbetrieb haben wir den Kindern das Schulhaus gezeigt und einige kleine Aktivitäten zum Mitmachen angeboten. Besonders die Versuche im Physikraum, die Herr Häfele gemeinsam mit vier seiner SchülerInnen betreut hat, die Kreativstation mit Frau Christ und ihren HelferInnen und natürlich die Station im Turnsaal sind bei den Kindern sehr gut angekommen.

Am Abend nahmen dann auch erstaunlich viele Eltern die Einladung zu einer kurzen Info-Veranstaltung an der Schule wahr, bei der ich versucht habe, die Vorteile der Mittelschule darzustellen und of-

fene Fragen zu beantworten. Unentschlossene Eltern sind herzlich eingeladen, jederzeit einen persönlichen Termin mit mir zu vereinbaren, um weitere Fragen zu klären.

Neben vielen anderen nützlichen Infos über unsere Schule findet man auch das Anmeldeformular für das Schuljahr 2023/2024 zum Download auf unserer Homepage www.ms-stams-rietz.tsn.at.



VON COPILOTEN UND ZUHÖRERN

von Schulleiterin Alexandra Birkner-Neuner

In den letzten Wochen jagte ein Erlebnis das andere.

Im AUVA-Workshop „Copiloten-Training“ lernten die Schüler:innen der zweiten und dritten Klasse, wie man sich richtig anschnallt. Unsere jungen Expert:innen wissen nun, dass der Gurt über die Beckenschaukel gelegt und angezogen werden muss, da sonst der Bauch bei einem Aufprall oder bei einer Bremsung

zerquetscht wird. Wer eine dicke Jacke trägt, macht am besten vor dem Anschnallen die „Fledermaus“ – also Jacke auf und auf die Seite halten. Die Bedeutung des richtigen Kindersitzes kennt nun wirklich jedes Kind. Auch die anwesenden Mütter und Großmütter waren begeistert und konnten viel Wissenswertes mit nach Hause nehmen.

Einige Tage danach machte sich die ganze Schule auf den Weg. Wir

spazierten durch Stams und ließen uns vorlesen. In der Mittelschule lauschten wir einer Geschichte, die eine Mittelschullehrerin selbst geschrieben hat. In der KPH lasen uns zwei Studentinnen vor. Das war sehr spannend! Für jede Klasse ein anderes Buch hat sich die Bücherei überlegt. So war für jeden etwas dabei.

Wir danken all unseren Vorleserinnen für ihr Engagement.



FREIE MONTESSORISCHULE STAMS – „WIR LEBEN VIELFALT“

Auch heuer stehen in der Freien Montessorischule Stams wieder spannende Projekte auf dem Lehrplan. Besonders freut uns, dass ab diesem Schuljahr unser Team durch eine europäische Freiwillige über das Europäische Solidaritätskorps bereichert wird.

Seit September ist deshalb Orsolya Szőke aus Ungarn zu Gast in der Schule. Sie wurde aus ca. 50 BewerberInnen des EU Programms von uns ausgewählt. Die junge Frau ist gerade mit ihrem Psychologiestudium fertig und freut sich, ein alternatives Schulsystem kennenzulernen, in welchem Kinder und Jugendliche nach Erkenntnissen von renommierten Neurologen und Psychologen, wie beispielsweise Jesper Juul, Gerald Hüther, Manfred Spitzter und Maria Montessori, begleitet werden. Auch die SchülerInnen profitieren von unserem Gast. Orsolya spricht mit den Kindern Englisch, begleitet

sie beim Kochen, spielt Spiele, führt Unterhaltungen und hat auch schon einen Erste-Hilfe-Kurs für die Kinder angeboten.

Wir sind davon überzeugt, dass gerade die Kinder im Primariaalter sich Dinge nicht theoretisch, sondern im Tun aneignen und dadurch Dinge „be-greifen“.

Ergänzt wird unser Angebot außerdem durch spannende Besucher*innen und Spezialist*innen aus allen Themenbereichen: So haben sich für dieses Schuljahr bereits ein Musiker, ein Geologe, eine Kunstexpertin, eine Historikerin, ein Biologe und ein Gemüseanbauspezialist angekündigt. Im Frühjahr kommt ein Team von Schmetterlingsexperten der Universität Innsbruck und entführt in die Welt der Flatterwespen.



Also lernen nach dem Motto: Sage es mir, und ich werde es vergessen. Zeige es mir, und ich werde es vielleicht behalten. Lass es mich tun, und ich werde es können.

Diese Aussage von Konfuzius leben wir nun seit fast 20 Jahren. Gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen - in allen Bereichen. Derzeit begleiten drei MontessoripädagogInnen, unterstützt von Orsolya, 35 SchülerInnen zwischen 6 und 17 Jahren.

EIN LICHTERMEER ZU MARTINS EHR

von Elisabeth M. Prantner

In den letzten Jahren konnten die Laternenumzüge aufgrund der Corona-Pandemie, sehr zum Leidwesen der Kinder und Eltern, nicht stattfinden.

Umso mehr zauberte unser lang ersehnter Laternenumzug am 11. November ein großes Leuchten in die Augen der Kindergartenkinder, als sie stolz mit ihren selbstgebastelten Laternen durch Stams zogen und dabei das bei Jung und Alt beliebte Laternenlied „Ich geh mit meiner Laterne“ sangen. Zu unserer großen Freude beteiligten sich an unserem Fest zahlreiche Familien, Freunde und Vereine.

Das Vorbild des Hl. Martin, der sich Not leidenden Menschen gegenüber mitfühlend und barmherzig zeigte, ist wichtig für unsere Kinder, weil sie über diese Geschichte Mitgefühl entwickeln können.

An dieser Stelle möchte sich der Don Bosco Kindergarten herzlich bei Stefanie Lechleitner und Nevio für das tolle und vor allem brave Pferd, bei der Freiwilligen Feuerwehr für das Absperren der Straßen (mit Blaulicht!), bei Verena und ihrer tollen Jungbläser-Truppe für die musikalische Umrahmung, bei P. Michael und P. Gregor für den Wortgottesdienst,

und bei Stephanie Falch, die mit ihrer Feuerwehrtruppe für Getränke und Verpflegung sorgte, bedanken!

Und - last but not least - ein großes Danke an das einzigartige Don Bosco Team.



NEUBAU KINDERKRIPPE AUF SCHIENE

(WaCh) **Die neuen Räume für die Kinderkrippe werden als Aufstockung des Kindergartentrakts entstehen. Kürzlich wurde der Baubewilligungsbescheid ausgestellt.**

Ein ambitionierter Zeitplan muss eingehalten werden, damit im Herbst

2023 die Räumlichkeiten bezogen werden können. Die Ausschreibung für wichtige Gewerke, wie Baumeisterarbeiten, Elektro- und Sanitärinstallationen, sind mittlerweile verschickt, mit diesen Arbeiten soll im Frühjahr begonnen werden.

Auch wenn die Bauarbeiten im Don-Bosco-Haus ab Frühjahr 2023 für etwas Unruhe sorgen werden, wir freuen uns alle auf eine funktionale und nett gestaltete Kinderkrippe, in der sich unsere Kleinsten wohlfühlen können.



So wird der Neubau von Westen bzw. von Norden aussehen. Grafik: Arch. Rainer

WEIHNACHTS- UND NEUJAHRSKARTEN

von Mag. Helmut Hörmann, Ortschronist

Seit Anfang Advent werden im Foyer des Gemeindehauses Bildpostkarten und Briefmarken mit Weihnachts- und Neujahrsmotiven gezeigt.

Weihnachtsfest und Jahreswechsel sind ein beliebter Anlass, Glückwünsche zu übermitteln, liebevolles Drangedenken zu bekunden, lange Versäumtes oder Hinausgeschobenes nachzuholen oder sich selber in Erinnerung zu bringen. Was heute oft mittels eines schnellen Mails geschieht, nahm noch vor wenigen Jahrzehnten den Postweg: Eine große Anzahl von Bildpostkarten wechselte vom Absender zum Empfänger. Um 1900 hatte dieser Postverkehr geradezu flutartige Dimensionen angenommen und Millionen von Karten in einer nahezu unvorstellbaren Vielfalt wurden zugestellt und mancher Empfänger solcher „kleiner Druckwerke“ mochte in der Zahl der ihm zugeschickten Karten geradezu einen Gradmesser seiner Beliebtheit erkennen.

Das Verschicken von schriftlichen Glückwünschen knüpfte an ältere Traditionen an. Schon seit dem ausgehenden Mittelalter gab es – zumindest in Europa – Einblattkalender, die in Klöstern hergestellt und mit Segenswünschen an die Gläubigen weitergegeben wurden. Aus dem 18. Jahrhundert sind Neujahrsbriefe in Formularform bekannt, die handschriftlich ausgefüllt und auch mit individuellen Kurztexten versehen werden konnten. Sie wurden allerdings weniger verschickt, sondern in der eigenen Familie von den Kindern an ihre Eltern oder unter Verwandten überreicht.

Die ersten gedruckten Neujahrskarten, die auch mit der Post versandt wurden, entstanden 1843 in England. Zunächst von den Postverwaltungen geduldet, begannen diese „bebilderten Postkarten“ nach offizieller Zulassung und der Erfindung preiswerter Druckverfahren einen Siegeszug durch alle Länder und erreichten ihren Höhepunkt zwischen 1895 und dem Beginn des Ersten Weltkriegs. Wenn auch die Mehrzahl dieser Kar-



Eine von der Stamser Künstlerin Erica v. Kopsch 1947 gestaltete Weihnachtskarte

ten im Lithoverfahren hergestellt wurde, blieben auch alte Techniken wie Prägen, Stanzen und Applizieren weiterhin in Mode. Christliche Motive waren auf den Karten ebenso zu finden wie Bezüge zu heidnischen Göttervorstellungen; von religiös, nostalgisch, naiv-kitschig, phantasievoll bis humorvoll und kritisch sind sie neben ihrem persönlichen und künstlerischen Wert auch kulturgeschichtlich interessant, sind sie doch ein Spiegelbild des Zeitgeschmacks und des Zeitgeistes.

Während Weihnachten als religiös angelegtes Fest mehr das Gemüt und das Herz anzusprechen vermag, wird

das weltliche Neujahr mitunter ausgelassener gefeiert und erinnert an die heidnischen Traditionen der Dämonenabwehr. Gilt die Neujahrsnacht als Nacht der Verbrüderung und der Zukunftsbefragung, so wünscht man sich um Mitternacht ein „Gutes Neues“ oder „Prosit Neujahr“ – eine studentische Grußformel aus dem frühen 18. Jahrhundert, die soviel bedeutet, wie „es möge nützen!“

Die große Vielfalt an Weihnachts- und Neujahrskarten soll in dieser kleinen Ausstellung gezeigt werden und vielleicht ein wenig zu wünschenswerter und erhoffter Weihnachtsstimmung beitragen.

IM FOKUS - ZIVIL- UND KATASTROPHENSCHUTZ IN ÖSTERREICH

von Mag. Anton Wille

Teil 2 – Vorbereitung und Alarmierung

„Jetzt ist schon wieder was passiert“ – der typische Anfangssatz in Wolf Haas' Brenner Romanen ist Programm in der derzeitigen medialen Berichterstattung.

Eine Krise jagt die andere: Strom-Black-Out, radioaktiver Fall-Out, schmelzende Pole und Erdbeben sind zurück im täglichen Sprachgebrauch.

Prognosen zeichnen Szenarien wie die Zunahme von Extremwetterereignissen und deren Folgen. Durch immer ausgeprägtere Trocken- und Hitzeperioden wird die Fitness der Ökosysteme in Mitleidenschaft gezogen – Bodenversinterung, Insektenbefall und abgestorbene Bäume

führen in weiterer Folge zu Boden-erosion, Hochwasser, Erdbeben und Muren, welche sowohl örtlich als auch überregional auftreten können.

Am Anfang steht die Alarmierung der Bevölkerung.

Im Allgemeinen erfolgt die Warnung vor Gefahren über ein Sirensignal. Sirenen sind weit verbreitet, die Bedeutung der Warntöne ist den meisten bekannt. Da jedoch durch neue Kommunikationstechnologien eine Warnung schneller und effizienter erfolgen kann, stellen Sirenen heute eigentlich nur noch eine Aufforderung dar, Informationen aus anderen Kanälen einzuholen. Genauere Angaben und Anleitungen erfolgen über Lautsprecherdurchsagen patrouillierender Blaulichtorganisationen und durch Rundfunkdurchsagen.

Zum Beispiel liegen schon vorformulierte Radioansagen im Falle einer drohenden Flutwelle durch den bersenden Damm des Gepatschspeichers (Kaunertalkraftwerk) vor, die im Bedrohungsfall via Radio gesendet werden.

Neu ist die Alarmierung mittels „KAT-WARN“ – ein Softwareprogramm, das gratis erworben werden kann und sobald es am Mobiltelefon installiert ist, Gefahren- und Katastrophenwarnungen zeitnah überall in Österreich übermittelt.

Es sollten jedoch nicht nur die Einsatzorganisationen, sondern auch die Zivilbevölkerung für den Ernstfall gut gerüstet sein. Sei es aufgrund unmittelbar eintretender Katastrophenereignisse (Brand, Mure, Hochwasser), bei denen die Unterkunft schnell verlassen werden muss, oder seien es Ausgangseinschränkungen oder Versorgungsengpässe aufgrund überregionaler Bedrohungen – jeder Haushalt sollte schnell und geplant handeln können.

Sind wichtige Dokumente und mir wichtige Dinge (z.B. Fotos) stets griffbereit? Des Weiteren rät der Zivilschutzverband dass jeder Haushalt ca. 1 Woche ohne Einkaufen und Strom auskommen sollte. Eine kleine Auswahl der Bevorratung ist in der Info-Box zusammengestellt.

Weitere detaillierte Informationen sowie Broschüren sind online erhältlich unter www.zivilschutzverband.at:



sowie unter www.bmi.gv.at/204/katwarn/start.aspx:



 ZIVILSCHUTZ Österreich www.zivilschutzverband.at	
Dokumentenmappe	Rucksack mit Notgepäck
- Geburtsurkunde - Staatsbürgerschaftsnachweis - Heiratsurkunde - Meldezettel - Reisepass - Zeugnisse (Meisterbrief, Zeugnisse etc.) - Versicherungspolizen - Liste der Wertgegenstände - Sparbücher - Zertifikate (z.B. Echtheit v. Bildern) - Sonstige Urkunden (z.B. Kaufverträge)	- Warme Kleidung (Windjacke, Pullover, Unterwäsche, Socken, Handschuhe, Kopfbedeckung) - Regenschutzbekleidung - Feste Schuhe - Woldecke / Schlafsack - Notproviant - Zünder / Feuerzeug - Campingkocher / Trockenspirit - Campinggeschirr - Dosenöffner - Thermos- / Feldflasche - Hygieneartikel - Reiseapotheke - Taschenmesser - Taschenlampe - Taschenradio - Nähzeug - Bargeld
Bevorratung Gesamtmenge f. 1 Person f. 14 Tage	
- Getreideprodukte (4,5 kg) - Fleisch/Fisch (2,0 kg) - Öle/Fette (0,5 kg) - Milchprodukte (4,5 kg) - Gemüse / Obst (6,0 kg) - Wasser / Getränke (21 Liter)	

BÜCHEREI STAMS

von Mag. Agnes Dorn

Die vergangenen zwei Monate standen in der Bücherei ganz im Zeichen der Kinder.

Mit den Spielevormittagen, die die Bücherei jüngst gemeinsam mit der Volksschule ins Leben gerufen hat, ist es gelungen, die Kinder (wieder) für Brettspiele zu begeistern. Jede der vier Klassen durfte Ende Oktober für zwei Stunden in der Bücherei Spiele ausprobieren, die die Pädagoginnen und Büchereimitarbeiterinnen ihnen vorher erklärt hatten. So manches Spiel wurde dann auch sofort ausgeliehen, übrigens inzwi-

schen für alle Abonnenten kostenlos.

Auch beim Martinimarkt wurde den jüngsten Besucher einiges geboten: So konnten die Kinder aus alten, ausgelesenen Büchern Weihnachtsschmuck basteln. Auch beim Kekseausstechen waren sie gern dabei und vernaschten die frisch gebackenen gleich mit Genuss zum schwedischen Kinderpunsch. Eine ganz tolle Veranstaltung war die interaktive Kinderlesung von Damabu, dem Magischen Buch, das rund 50 Kinder im Don Bosco Saal zu einer

"Auf dem Jakobsweg"

Vortrag und Erzählung von
Werner Kräutler

Donnerstag, 29.12.2022
um 19:00 Uhr
im Pfarrsaal Stams

abenteuerlichen Reise mit ins Drachenland nahm. Auch beim Tiroler Vorlesetag war die Bücherei wieder mit einer Station vertreten.



Beim Martinimarkt gab es neben Basteleien auch Kekse für die Kinder zum Ausstechen. Foto: Mag. Agnes Dorn



Die Kinder hatten bei der Reise ins Magische Buch mächtig Spaß. Foto: Mag. Agnes Dorn

ADVENTBASAR von Max Pfandler

Der Adventbasar mit allerlei Adventlichem und Weihnachtlichem war ein besinnliches Ereignis und ein voller Erfolg. Der Pfarrgemeinderat und etliche freiwillige Helfer legten sich „voll ins Zeug“ beim Backen, Basteln und

Vorbereiten und natürlich beim Basar, der diesmal auf dem Schulplatz abgehalten wurde.

Unser Pfarrer Abt German segnete die liebevoll gebundenen Adventkränze und die süßen Weihnachtsbäckereien.

Das Bläserquartett mit Peter Mair, Alexander, Peter und Walter Christl sorgte für die musikalische Umrahmung.

Viele Stamserinnen und Stamser genossen bei Punsch, Kuchen und Kaffee die nette Adventstimmung.



SENSATIONELLER AUFSTIEG DES TC STAMS

von Hans-Christian Ringer

Mit einem fulminanten 9:0 Heimsieg in der Bezirksliga 1 gegen den TC Pfaffenhofen krönte die erste Mannschaft des TC Stams eine historische Saison: Erstmals seit über 40 Jahren spielt die Kampfmannschaft des Vereins im kommenden Jahr in der Landesliga.

Voraussetzung dafür ist die makellose Bilanz 2022 mit 7 Siegen ohne Niederlagen, mitunter gegen vermeintliche Titelaspiranten in zumeist nervenaufreibenden Begegnungen. Teamspirit, Routine und konsequenter körperlicher Einsatz am Platz gaben letztlich den Ausschlag dafür, dass das Team um Markus Staudacher, der seiner außergewöhnlichen Karriere als Fußballer nun absolute Highlights im Tennis folgen lässt, diesen einmaligen Erfolg realisieren konnte.



Die erfolgreiche Tennismannschaft mit: Minh Tam Nguyen-Fürstler, Matthias Kranebitter, Stefan Egger, Markus Staudacher (Mannschaftsführer), Bernd Spindler, Christian Rundl, Christoph Pangrazzi, Egon Denz und Markus Saurer. Foto: TC Stams

MARTINIMARKT MIT BENEFIZTOMBOLA DES JUST

von Katharina Altmayer und Mag. Rebecca Brunner

Am 13.11. war es heuer endlich wieder soweit: Wir organisierten unsere inzwischen schon überaus bekannte Benefiz-Tombola nach zweijähriger Corona-Pause.

Überaus viele Menschen stürmten unser Standl und sorgten dafür, dass wir schon am frühem Nachmittag alle Lose verkauft hatten.

Die Kinder konnten sich über tolle Spielsachen, Bücher, Skipässe, Schwimmbadeintritte und noch viel mehr freuen und die Erwachsenen räumten Spa-Aufenthalte, Skipässe, Kurzurlaube, Gourmet-Artikel und noch Weiteres ab. In diesem Sinne ein riesengroßes Dankeschön an alle Sponsoren, die uns jedes Jahr kräftig unterstützen!

Wie auch schon die vergangenen Jahre wird unsere Spende an die krebserkrankten Kinder gehen, und wir sind überaus stolz und dankbar, dass wir heuer dank der großzügigen Spende des Gasthauses Dorfkrug in Mösern sogar € 3.500,00 an die Kinderkrebshilfe Tirol & Vorarlberg übergeben dürfen.

Auch heuer werden wir mit unseren fleißigen und treuen Helfern (hier



möchten wir einmal insbesondere Leon vor den Vorhang holen, der stets bereit ist, immer und überall zu helfen) den Scheck überreichen und im Anschluss mit den Kids eine Kleinigkeit essen gehen. Im Dezember werden wir uns mit all unseren Kids zusammensetzen und das Jahr 2023 planen,

schließlich soll die Jugend mitbestimmen, welche Projekte und Aktivitäten wir organisieren sollen bzw. können.

Ein Weihnachtsgeschenk haben wir schon für unsere Kids: Der Bürgermeister sorgt dafür, dass der kaputte Billardtisch neu überzogen und gespannt wird.

Vielen Dank Markus!!!

Zur Einweihung des neuen Tisches lassen wir uns natürlich ein kleines Event einfallen! In diesem Sinne wünscht das JUST eine besinnliche Adventszeit und frohe Weihnachten!



BERGWACHT MÖTZ: DEN KINDERN DIE LIEBE ZUR NATUR EIMPFLANZEN

von Karl Heinz

Seit mehreren Jahren organisiert die Ortsstelle Mötz-Stams-Rietz der Bergwacht Exkursionen durch den Stamser Eichenwald, um den Kindern die Schönheit der Natur näherzubringen.

Beim Besuch der Volksschule Mötz galt das Interesse der Kinder vor allem den Tieren und Pflanzen, die im letzten geschlossenen Eichenwald Tirols mit seinen bis zu 300 Jahre alten Bäumen zu entdecken und zu bewundern sind.

DER Höhepunkt war die Entdeckung eines ausgewachsenen Hirschkäfers. Vor 10 Jahren wurde diese seltene Käferart im Stamser Eichenwald ausgesetzt und hat sich inzwischen offensichtlich prächtig vermehrt, wie das von den Kindern gefundene stattliche Exemplar zeigt.

Neben den üblichen Dienstgängen bemühten wir uns in diesem Jahr vor allem um den Schutz der Kiesbankbrüter im Bereich der Rietzer Innau-

en. Flussregenpfeifer und Flusssuferläufer gehören zu den ganz seltenen und streng geschützten Vogelarten in Tirol und brüten fast nur mehr in diesem Gebiet.

Wir werden uns auch in Zukunft für den Schutz der Natur einsetzen und uns bemühen, den jungen Menschen ihre Schönheit vor Augen zu führen. Im nächsten Jahr möchten wir diese Führung auch den Schülerinnen und Schüler der VS Stams anbieten.



Dieses Hirschkäfermännchen haben die Volksschüler im Stamser Eichenwald entdeckt.



Der äußerst seltene Flussregenpfeifer im Bereich der Rietzer Innauen

NEUES VOM OBST- UND GARTENBAUVEREIN STAMS

von Christine Schernthanner-Falkner

Arbeiten für den Spätherbst und Winter im Garten:

Beerensträucher: Sollten in den Wintermonaten wegen des Schneedrucks zusammengebunden werden. Auslichten und schneiden kann man sie jetzt oder auch im Frühjahr.

Weinreben: Die Traubenernte ist abgeschlossen. Die Triebe sollten noch nicht geschnitten, sondern aufgebunden werden. Die Reben werden erst im Frühjahr geschnitten.

Rosen: Die Königin der Blumen wird jetzt nur etwas eingekürzt, der eigentliche Rückschnitt erfolgt erst im Frühjahr.

Kaltkeimer aussähen: Silberdisteln, Himmelschlüssel, Aurikeln, Küchenschelle, Christrosen und Duftveilchen sind auf Kälte und lange Feuchtperioden angewiesen, um entsprechend dem von der Natur vorgegebenen Rhythmus Hemmstoffe aufzubauen und rechtzeitig im Frühjahr zu keimen. Die beste Aussaatzeit ist deshalb jetzt.

Den oft feinen Samen gut verteilt in Töpfe oder Schalen aussäen und mit Erde dünn abdecken. Mit weichem Strahl gründlich angießen und mit einer transparenten Folie abdecken. Dann an einen schattigen Platz im Freien stellen, bis sich im April die grünen Spitzen der Keimlinge zeigen und pikiert werden können.



Jahresrückblick erstellen: Als Planungsgrundlage für das kommende Jahr. Was ist gut und was weniger gut gelaufen? Welche Krankheiten und Schädlinge sind aufgetreten? Was hat geschmeckt? Was hatte ich zu wenig? Anhand der Liste kann man dann die notwendigen Vorbereitungen für das nächste Gartenjahr treffen.

EIN HALBES JAHRHUNDERT - BGM. MARKUS RINNER IST 50

von Max Pfandler

Eigentlich wollte Markus Rinner seinen „Runden“ ohne große Feier hinter sich bringen. Für den Bürgermeister und „Vereinsmeier“ ist das aber nicht möglich, deshalb wurde am 25.11.2022 zu einer Feierstunde am Kirchplatz vor dem Gemeindehaus geladen.

Die Musikkapelle und die Stamser Traditionsvereine bildeten den festlichen Rahmen, Bgm. LA Jakob Wolf als Vertreter des Landes Tirol, der Kaisheimer Bürgermeisterkollege Martin Scharr und Abt German gratulierten in ihren Grußworten dem

Neo-Fünzfziger, verbunden mit guten Wünschen für die Zukunft. Neben dem Gemeinderat und den Ausgezeichneten der Gemeinde stellten sich zahlreiche Gratulanten ein. Auch von dieser Stelle aus herzliche Glückwünsche!



LANDESSIEGER SILVANO LADNER

(WaCh) **Beim Lehrlingwettbewerb der Tischler kommt der Landessieger der dritten Klassen heuer aus Stams! Silvano Ladner konnte mit seinem Werkstück die Jury überzeugen.**

Silvano erlernt in einer vierjährigen Ausbildung in der Ideentischlerei Ladner in Kappl den Beruf des Tischlereitechnikers – und das überaus erfolgreich. Der 1. Platz beim Lehrlingswettbewerb zeigt die Liebe von Silvano zu seinem Beruf, aber auch sein großes Können und technisches Wissen. Wir gratulieren herzlich und wünschen ihm weiterhin viel Spaß und Erfolg in seinem Beruf.



Firmenchef und Onkel Alois Ladner (li.) und Ausbildner Florian Sailer (re.) mit Silvano Ladner.
Foto: WK Tirol

ALLES GUTE ZUM GEBURTSTAG

Wir wünschen unseren Jubilaren alles Gute.

Hier veröffentlichen wir mit deren Zustimmung jene Stamserinnen und Stamser, die den 60. Geburtstag feiern sowie alle ab dem 70er. Wenn jemand keine Veröffentlichung wünscht, genügt ein Anruf im Gemeindeamt.

Mag. Paul Ganzenhuber, 3. Jänner (79)
Rainer Zangerl, 9. Jänner (70)
Friedrich Schweigl, 14. Jänner (73)
Anton Hasslwanter, 17. Jänner (86)
Dr. med. Waltraud Mayr-Gander, 18. Jänner (60)
Mag. Heinz Tschavoll, 20. Jänner (82)
Marianne Häfele, 21. Jänner (84)
Dr. Werner Schwarz, 23. Jänner (81)
Margarethe Mussak, 25. Jänner (76)
Johann Hudelist, 27. Jänner (71)
Sr. Theresia Höltschl, 27. Jänner (82)
Dr. Walter Jautz, 1. Februar (76)
Rita Haßlwanter, 2. Februar (71)
Gabriela Kluibenschädl, 4. Februar (60)
Elisabeth Dosch, 4. Februar (71)

Gabriele Kössler, 9. Februar (60)
Albin Einackerer, 5. Februar (91)
Johannes Köll, 13. Februar (60)
Dr. Hans-Jürgen Menzel, 14. Februar (77)
Ulrich Wolfram, 16. Februar (75)
Marlies Gruber, 16. Februar (79)
Alois Kluibenschädl, 18. Februar (94)
Wilfried Fontanive, 18. Februar (73)
Günter Müller, 20. Februar (76)
Helene Schweißgut, 23. Februar (95)
Erich Tiefenbrunner, 28. Februar (80)
Johann Häfele, 1. März (60)
Hermann Köll, 1. März (83)
Ing. Hubert Jäger, 2. März (91)
Margarete Pfeifer, 3. März (81)
Berta Pöder, 4. März (80)
Herbert Steinlechner, 7. März (80)
Renate Ertl, 8. März (79)
Josef Jais, 11. März (83)
Magdalena Hasslwanter, 12. März (79)
Peter König, 13. März (71)
Sieglinde Seethaler, 13. März (83)
Alfred Haßlwanter, 16. März (71)
Hansjörg Ötzbrugger, 20. März (84)
Maria Pfefferle, 21. März (60)
Alois Venier, 22. März (71)

Dora Fritzer, 24. März (94)
Brigitta Ötzbrugger, 25. März (76)
Walter Resch, 29. März (76)
Rudolf Muster, 29. März (77)
Renate Schleich, 30. März (75)
Hubert Staudacher, 31. März (83)
Heide Tschavoll, 5. April (82)
Yeter Döldül, 8. April (60)
Anna Weinberger, 8. April (70)
Klaus Weinberger, 8. April (79)
Walter Häfele, 10. April (60)
Elisabeth Tasch, 10. April (92)
Josef Wendl, 12. April (83)
Klara Zoller, 15. April (70)
Peter Steinlechner, 15. April (79)
Anna Maria Pilhak-Lechleitner, 20. April (76)
P. Michael Falkner, 22. April (84)
Franz Mader, 25. April (75)
Waltraud Jautz, 25. April (76)
Veronika Einackerer, 25. April (80)
Heinz Schrott, 26. April (76)
Dr. Karl Mussak, 26. April (85)
Johannes Larcher, 28. April (86)
DI Heinrich Kluibenschädl, 29. April (89)
Karoline Nedorost, 30. April (74)

GRATULATION ZUR GOLDENEN HOCHZEIT



Ingrid und Alfred Haßlwanter



Margret und Heinrich Mair

RUNDE GEBURTSTAGE

Wir gratulieren herzlich

Johanna Schuster, 85 Jahre

Hilde Neururer, 95 Jahre



Friedenslicht am 24. Dezember



Die Mädchen und Burschen der **Jugendfeuerwehr Stams** sind heuer am **24. Dezember ab 09:00 Uhr** unterwegs, bringen das Friedenslicht ins Haus und wünschen auf diesem Weg friedvolle Weihnachten.

Natürlich kann das Friedenslicht auch wie gewohnt am Heiligen Abend bei den Don-Bosco-Schwestern abgeholt werden.

Termine über Termine

Februar 2023

SCHIESSABEND FÜR ALLE SCHÜTZENGILDE STAMS

Freitag, 3. Februar 2023

19.00 Uhr

■ Vereinslokal der Schützen

KINDERFASCHING UND FASCHINGSPARTY MUSIKKAPELLE STAMS



Samstag, 18. Februar 2023

14.00 Uhr

■ Vereinshaus

SUPPENTAG DES PFARRGEMEINDERATS

Sonntag, 26. Februar 2023

10.15 Uhr

■ Widum

OSTEREIERSCHIESSEN SCHÜTZENGILDE STAMS

Freitag, 24. März 2023

ab 19.00 Uhr

Samstag, 25. März 2023

ab 16.00 Uhr

Freitag, 31. März 2023 ab 19.00 Uhr

■ Vereinslokal der Schützen

GEMEINDE-DORFPUTZ

Samstag, 25. März 2023

09.00 Uhr

■ Treffpunkt: Vereinshaus



BENEFIZKONZERT ZUGUNSTEN DER UKRAINE

Sonntag, 2. April 2023

17.00 Uhr

■ Basilika Stift Stams

SCHIESSABEND FÜR ALLE DER SCHÜTZENGILDE STAMS

Freitag, 7. April 2023

19.00 Uhr

■ Vereinslokal der Schützen

KONZERT MIT DEM ENSEMBLE DER STIFTSMUSIK

Samstag, 29. April 2023

18.00 Uhr

■ Basilika Stift Stams

FLORIANIFEIER DER FREIWILLI- GEN FEUERWEHR STAMS

Samstag, 29. April 2023

18.30 Uhr

■ Vereinshaus



März 2023

SCHIESSABEND FÜR ALLE SCHÜTZENGILDE STAMS

Freitag, 3. März 2023

19.00 Uhr

■ Vereinslokal der Schützen

April 2023

PALMLATTENBINDEN DER SCHÜTZENKOMPANIE STAMS

Samstag, 1. April 2023

14.00 Uhr

■ Vereinshaus

*Besinnliche Weihnachten
und ein glückliches Jahr 2023*

wünschen

*Bgm. Markus Rinner mit Gemeinderat,
die Gemeindemitarbeiter und
das Redaktionsteam.*